

PRESSEMITTEILUNG

Heidelberg, 27.02.2023

Lebenshilfe Heidelberg mit neuer Vorstandsstruktur

- **Wolfgang Thon verstärkt Vorstand in neuer Doppelspitze**

Die Lebenshilfe Heidelberg entwickelt ihre Organisationsstruktur weiter und stärkt die Umsetzung ihrer Zukunftsstrategie mit einer neuen Doppelspitze im Vorstand. Der Aufsichtsrat des Vereins hat einstimmig beschlossen, Wolfgang Thon (57), den Leiter der Heidelberger Werkstätten, als zweiten Vorstand an die Seite von Winfried Monz (68) zu berufen, der das Amt seit April 2020 ausübt.

Wolfgang Thon übernahm im Januar 2014 die Funktion der geschäftsführenden Leitung der Heidelberger Werkstätten. 2022 wurde er zudem zum stellvertretenden Sprecher der regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Neckar der LAG WfbM Baden-Württemberg gewählt. Seine Position als Leiter der Heidelberger Werkstätten wird er parallel zu den neuen Vorstandsaufgaben unverändert weiter ausüben.

Noch wirksamere Teilhabe vorantreiben

Warum hat sich der Aufsichtsrat der Lebenshilfe Heidelberg für die neue organisatorische Aufstellung entschieden? Prof. Theo Klauß, Vorsitzender des Aufsichtsrats, erklärt: „Die Entscheidung soll dazu beitragen, unseren Verein weiter zu stärken – immer mit dem Ziel vor Augen, die Menschen mit Behinderungen noch wirksamer bei der selbstbestimmten Teilhabe an unserer Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen. Wir haben in der Zeit mit einem Vorstand schon viel erreicht, wir haben die Gemeinsamkeit und den Zusammenhalt unserer Dienste und Einrichtungen gestärkt, die Beteiligung der Selbstvertreter*innen gefördert, unsere Strategie noch stärker an den Interessen der Nutzer*innen ausgerichtet und unsere Präsenz im Gemeinwesen verbessert. Wir haben nun festgestellt, dass eine einzelne Person an der Spitze Unterstützung braucht, um vor allem unsere Struktur so weiterentwickeln zu können, dass zentrale Aufgaben in den Bereichen der IT/Digitalisierung, der Finanzen, der Präsenz im Gemeinwesen und der strategischen Weiterentwicklung gut bewältigt werden können.“

Mit vereinten Kompetenzen die Weichen für die Zukunft stellen

Bei den übergreifenden Aufgaben wird Wolfgang Thon seinen Schwerpunkt bei den Finanzen und der Verwaltung haben, und Winfried Monz wird weiterhin die anstehenden Themen in den Bereichen Mitglieder, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und in der Pädagogik vorantreiben. „Nicht zu vergessen aber: zentrale Aufgaben werden wir gemeinsam bearbeiten, vor allem die strategische Weiterentwicklung der Lebenshilfe Heidelberg“, so Winfried Monz. „Ich kenne und schätze Wolfgang Thon aus langjähriger und in den letzten drei Jahren sehr intensiver Zusammenarbeit. Unsere unterschiedlichen Kompetenzen und Schwerpunkte ergänzen sich sehr gut, um alle anstehenden Aufgaben gemeinsam anzugehen.“

„Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf die neue Aufgabe“, ergänzt Wolfgang Thon. „Die Vorstandschaft von Winfried Monz hat das Miteinander wesentlich geprägt, uns gut durch die Corona-Krisenjahre gebracht und wir stehen auf einer soliden

finanziellen Basis. Auf dieser Grundlage möchten wir nun gemeinsam weitere Weichen für die Zukunft stellen.“

Foto:



Wolfgang Thon (links) und Winfried Monz leiten gemeinsam die Geschicke der Lebenshilfe Heidelberg.

PRESSEKONTAKT:

Katrin Kanellos
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lebenshilfe Heidelberg e.V.
Tel.: (06221) 339 23-13
E-Mail: katrin.kanellos@lebenshilfe-heidelberg.de

Über die Lebenshilfe Heidelberg e.V.:

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg gegründet. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Etwa 800 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis profitieren vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnverbund oder bei den Offenen Hilfen.